



Musik macht Mut! Neues aus dem Projekt

Inhalt

1. Drei Fragen an unsere jungen Freiwilligen Alexandra Knauerhase und Ernesto Walter
2. Neue Mitarbeiterin in der Musikschule: Fabiola Masiel Castillo stellt sich vor.
3. Unser 'Pan y Arte'-Vorstand zu Besuch bei 'Música en los Barrios'
4. Junge Musiker aus MelB: Interview mit Carlos René Reyes Castillo
5. Verschiedenes

Neben den aktuellen Nachrichten aus 'Música en los Barrios' (kurz: MelB) stellen wir Ihnen auf diesen Seiten Menschen aus unseren Projekten vor, die sich ein Leben ohne Musik nicht mehr vorstellen können. Sie finden diese Informationen auch im Internet unter www.panyarte.de im Bereich „Für Sie / Downloads“.

Viel Spaß beim Lesen!



1. DREI FRAGEN AN ALEXANDRA KNAUERHASE

Im Sommer 2016 startete für vier junge Menschen aus Deutschland der Freiwilligendienst in den Projekten, die 'Pan y Arte' in Nicaragua unterstützt. Die frisch gebackene Abiturientin Alexandra Knauerhase ist eine von ihnen. Seit August letzten Jahres arbeitet sie im Projekt 'Música en los Barrios'. Hier unterstützt sie die Lehrer, gibt eigenen Unterricht und hilft bei organisatorischen Tätigkeiten wie Konzerten und Auftritten.

Wir haben Alexandra am Anfang ihres Aufenthaltes unsere 'Drei Fragen' gestellt.

Die Freiwilligen Hellen, Alexandra, Ernesto und Teresa.

1. *Was machst du bei MelB?*

Ich gebe Kindern und Jugendlichen Klavierunterricht und begleite den Chor von 'Música en los Barrios' in Managua.

2. *Was verbindet dich mit Kunst, Kultur oder Nicaragua?*

Seit ich denken kann, habe ich Musik gemacht und mich mit sechs Jahren ins Klavierspielen verliebt. Dennoch hatte ich nicht geplant, ein Freiwilliges Soziales Jahr im Musikbereich zu machen, denn ich wollte unbedingt nach Italien gehen. Als ich beim Bewerbungsseminar des Sozialen Friedensdienstes Kassel allerdings das Projekt 'Música en los Barrios' vorgeschlagen bekam, zögerte ich nicht lange und entschied mich, nach Nicaragua zu gehen, obwohl mich mit diesem Land bisher rein gar nichts verbunden hatte.



»‘Pan y Arte’ gibt den Kindern und Jugendlichen in MelB eine Chance. Wie wichtig das ist, sehe ich vor allem daran, wie talentiert und engagiert die Schüler im Unterricht sind und wie viel Freude und Spaß ich miterlebe, wenn ich den Chor begleite oder bei Konzerten dabei bin. «

Alexandra Knauerhase

Zunächst wusste ich nicht einmal, wo es liegt. Erst als ich anfing, nicaraguanische Literatur zu lesen, bekam ich eine ungefähre Vorstellung. Mittlerweile habe ich eine richtige Bindung zu Nicaragua aufgebaut. Ich habe mich schnell durch all die Menschen, die mich so herzlich aufnehmen, zuhause gefühlt.

3. Was überzeugt dich an der Projektarbeit von ‘Pan y Arte’?

In Nicaragua gibt es in den Schulen keinen Musikunterricht und auch sonst wenig Möglichkeiten, ein Instrument zu erlernen. ‘Pan y Arte’ gibt den Kindern und Jugendlichen in MelB diese Chance. Wie wichtig das ist, sehe ich vor allem daran, wie talentiert und engagiert die Schüler im Unterricht sind und wie viel Freude und Spaß ich miterlebe, wenn ich den Chor begleite oder bei Konzerten dabei bin. Ich freue mich sehr auf das kommende Jahr mit MelB!



Ernesto mit der Projektleiterin Reyna Somarriba

Auch der Deutsch-Nicaraguaner Ernesto Walter arbeitet seit September 2016 als Freiwilliger bei MelB. Seine Sicht auf das Projekt schildert er ausführlich in einem gesonderten Teil der Projektinfos, die wir Ihnen zum Download bei uns im Internet unter <http://panyarte.de/de/fuer-sie.html> zur Verfügung stellen.



'Pan y Arte'-Vorstandsmitglied Roberto Deimel mit Reyna Somarriba und Fabiola Castillo.

2. NEUES TEAMMITGLIED: FABIOLA MASIEL CASTILLO STELLT SICH VOR.

Fabiola Masiel Castillo ist seit Neustem Mitarbeiterin in dem Projekt 'Música en los Barrios'. Sie ist für die Administration und Verwaltung zuständig. Seit vielen Jahren kennt sie das Projekt und viele Menschen, die hier musizieren, zusammen lachen und spielen. Die Freiwillige Alexandra Knauerhase hat Fabiola ein paar Fragen gestellt.

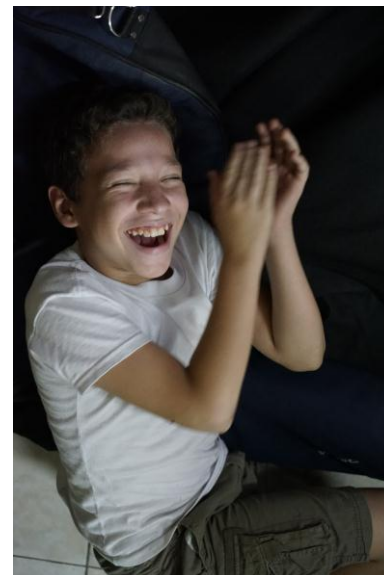
1. Was ist deine Geschichte in MelB?

Wie die meisten Kinder, die hierher kommen, bin ich in dem Barrio, in dem ich aufgewachsen bin, mit MelB in Kontakt gekommen. Ich war neun Jahre alt, als meine Mutter eines Tages nach Hause kam und mir und meinem kleinen Bruder sagte, wir würden von nun an jeden Samstag lernen, Blockflöte zu spielen.

Am Anfang ging ich nur, weil sie es so wollte, aber schon bald machte mir der Unterricht großen Spaß. Jedes Lied, das wir lernten, war eine Mischung aus Herausforderung und Vergnügen. Meine erste Lehrerin, Karla Dominguez, lehrte mich mit viel Begeisterung und so erweckte sie meine Leidenschaft für Musik. Seitdem halte ich an der Musik fest – sie ist aus meinem Leben nicht mehr wegzudenken!



Fabiola Castillo spielt im Flötenorchester.



Ein paar Jahre später fing auch meine jüngste Schwester an, Unterricht zu nehmen und so waren wir bei MelB schnell 'die drei kleinen Geschwister Castillo', die jeden Samstag gemeinsam zum Musikunterricht gingen. Wir machten Fortschritte und es eröffneten sich neue Möglichkeiten für uns: 2011 bekam ich ein Stipendium für Geigenunterricht an der Musikschule, das über drei Jahre ging. 2012 wurde ich in das Flötenorchester aufgenommen. Mit meiner Aufnahme in das Flötenorchester verstärkte sich mein Gefühl, Teil des Projekts zu sein, noch mehr. Ich habe hier eine neue Familie gewonnen und eine menschliche Wärme gespürt, die wohl kaum jemand ablehnen kann. Als Gruppe stellen wir uns gemeinsam den musikalischen Herausforderungen und genossen die Proben und den Unterricht. Manchmal übten wir den ganzen Tag und haben am Ende immer neue Dinge gelernt. Das Flötenorchester ist eine der dynamischsten Gruppen in MelB und während meiner ersten Jahre wurden viele Aktivitäten organisiert, um Spenden zu sammeln. Ich half, diese Tätigkeiten zu koordinieren. 2013 machte mir Reyna Somarriba, die Projektleiterin von MelB, das Angebot, einmal pro Woche im Büro mitzuarbeiten. Ich fing an, mich um einige administrative Angelegenheiten zu kümmern, bis ich schließlich eine feste Anstellung bekam. Bis heute bin ich Teil des Flötenorchesters und arbeite in der Verwaltung des Projekts.

» Ich habe selbst erlebt, wie die Musik mich verändert hat. Denn ein Instrument zu lernen ist mehr, als Musiktheorie und Technik. Man formt Werte, gewinnt Freunde, wird sensibler. «

Fabiola Castillo

2. Was machst du neben der Arbeit in MelB?

Zurzeit studiere ich im letzten Jahr Buchhaltung und Finanzen an der Uni. Jeden Abend habe ich Unterricht. Außerdem spiele ich, wie schon erwähnt, im Flötenorchester. Ich bin ein sehr neugieriger Mensch und mache mich gerne auf den Weg, neue Dinge in Nicaragua zu entdecken. Außerdem mache ich sehr gerne bei Theaterstücken und Konzerten mit, ich liebe es zu lesen und neue Dinge zu lernen. Ich habe eine Zeitlang sogar Englisch und Deutsch gelernt! Es gibt so viele Ideen und Ziele, die ich beruflich und privat in meinem Leben realisieren möchte!

3. Was ist deine Motivation, dich in MelB zu engagieren?

Ich bin sicher, dass MelB eine große Bereicherung für die Kinder und Jugendlichen ist. Dieses Projekt ist eins der Dinge, die wirklich eine markante Veränderung in ihren Leben schaffen können. Ich spreche aus Erfahrung: Ich habe selbst erlebt, wie die Musik mich verändert hat. Denn ein Instrument zu lernen ist mehr als Musiktheorie und Technik. Man formt Werte, gewinnt Freunde, wird sensibler.

Zurzeit liegt mein Fokus darauf, das Projekt zusammen mit mit Reyna Somarriba, der Projektleiterin, weiter zu verbessern und es so zu unterstützen, dass sich all unsere Vorhaben auf dem besten Weg verwirklichen und sich die Aktivitäten erfolgreich entwickeln lassen.

4. Was denkst du über die Entwicklung von MelB?

Das Projekt befindet sich auf einem guten Weg, die Sachen ordnen sich nach und nach. Das ist eine Arbeit mit sehr viel Kontakt zu den Menschen, man muss ihnen zuhören und wissen, dass sie der Grund sind, weswegen alles gemacht wird. Dies nimmt viel Zeit in Anspruch. Auf der anderen Seite ist die Verwaltung des Projekts zeitaufwendig, da MelB nur durch die Mithilfe von verschiedenen Akteuren funktioniert. Ein solches Team zu koordinieren ist nie eine leichte Aufgabe, jedoch denke ich, dass wir mit viel Liebe und der Erfahrungen der letzten Jahre jedes Mal besser geworden sind.



Voll bepackt: Roberto Deimel und Thomas Rietschel.



Reyna Somarriba spielt mit einem Kind.

3. ZU BESUCH BEI 'MÚSICA EN LOS BARRIOS'

Die beiden langjährigen Vorstandsmitglieder von 'Pan y Arte' Roberto Deimel und Thomas Rietschel waren im Februar 2017 in Nicaragua. Projektbesuche und Besprechungen mit unseren Projektpartnern standen auf dem Plan. Da die beiden selber Musiker aus Leidenschaft sind, freuten sie sich besonders auf den Besuch im Projekt 'Música en los Barrios'. Thomas erzählt uns von seinen Eindrücken.

Die Leiterin des Projektes, Reyna Somarriba, und die neue Kollegin Fabiola begrüßten uns voller Freude. Erstmals gab es eine kleine Führung durch die Räumlichkeiten, bei der die beiden uns über den aktuellen Stand von MelB informierten. Die ausgebildete Musikpädagogin Reyna vertritt mit Herzblut die Botschaft von MelB. „*Mein großer Traum ist es, ein Orchester zu gründen, in dem die jungen Musiker der Musikschulen der 'Casa de los Tres Mundos' und 'Música en los Barrios' zusammen spielen*“, sagt sie lächelnd. Wenn man Reyna von diesem Traum sprechen hört, dann weiß man, dass sie ihn auch umsetzen wird! Sie liebt die Arbeit mit den Kindern und nimmt sich neben dem Unterricht auch viel Zeit, um mit ihnen zu spielen oder einfach nur zuzuhören.

» Jeden Tag lerne ich so viel von diesen wundervollen Kindern und bin glücklich, dass ich ihnen mit dem Musikunterricht etwas zurückgeben kann. «

Reyna Somarriba

Während unseres Besuches lockten uns Geigentöne an: In einem der Räume der Musikschule fand eine Fortbildung statt. Der Violin-Pädagoge Julio Rodríguez aus El Salvador brachte den Violinlehrern von MelB und zwei anderer Musikschulen aus Managua die Suzuki-Methode näher.



Zwei Suzuki-Schüler zeigen stolz ihr Können.

Die Suzuki Methode, entwickelt von dem Japaner Shinichi Suzuki, soll Kindern im sehr jungen Alter auf spielerische Art und Weise das Geigenspielen beibringen. Ganz natürlich, genauso wie kleine Kinder ihre Muttersprache erlernen, können die Kinder durch Vorbild, Nachahmung, Wiederholung erste Töne auf der Geige spielen und bauen ihre Fähigkeiten nach und nach weiter aus.

« Ich habe mich sehr darüber gefreut, das MelB der Ort ist, an dem Weiterbildungskurse für alle Musiklehrer aus Managua stattfinden. Das macht die Haltung deutlich, mit der dort gearbeitet wird. An erster Stelle steht nicht die eigene Institution, sondern das gemeinsame Anliegen aller Musikschulen: Kinder an die Musik heranzuführen. »

Thomas Rietschel & Roberto Deimel



4. JUNGE MUSIKER AUS MELB: INTERVIEW MIT CARLOS RENÉ REYES CASTILLO

Die Freiwillige Alexandra Knauerhase hat bei 'Música en los Barrios' Carlos René Reyes Castillo kennengelernt. Carlos (17) ist seit vielen Jahren Teil des Projektes und ein begabter Musiker. Alexandra hat ihm für uns ein paar Fragen gestellt.

1. Was ist deine Geschichte in MelB?

Vor fünf Jahren kam ich zum ersten Mal mit dem Projekt MelB in Berührung. Von Anfang an gefiel mir das besondere Ambiente, und ich genoss den Klang der Musik in allen Räumen. Zunächst lernte ich Flöte und seit ein paar Jahren nehme ich auch Geigenunterricht. Mit viel Spaß und Leidenschaft spiele ich Geige.

2. Welche Instrumente spielst du?

Ich spiele verschiedene Instrumente: Blockflöte, Geige, Gitarre, Klavier und Trompete. Letzteres habe ich in einer Kirche, in der ich manchmal aushelfe, gelernt.

3. Wo stehst du gerade bezüglich der Musik?

Ich habe vor kurzem angefangen, an der Universität Musik zu studieren. Auch neben meinem Studium bin ich fest mit MelB verbunden, das Projekt ist schließlich wie ein zweites Zuhause für mich.

4. Wovon träumst du?

Ich habe mich entschieden, Musik zu studieren, weil ich den Menschen helfen möchte. Mein Land braucht Unterstützung - es braucht Musik. Denn die Musik ist ein Weg, Gefühle zu überbringen und Werte beizubringen, um gute Menschen zu schaffen.

5. VERSCHIEDENES

Bei MelB ist allerhand los – das zeigen die zahlreichen Auftritte und Konzerte, die das Team mit Unterstützung der freiwilligen Helfer auf die Beine stellt: Voller Freude präsentieren die jungen Musiker ihren Eltern und Geschwistern ihr Können. Bei MelB fühlt man sich wie in einer großen muszierenden Familie!



Wie jedes Jahr stand am 30. November 2016 das große Jahresabschlusskonzert auf dem Programm. Mehr als 200 kleine und große Musiker und ihre Familien füllten das Nationaltheater Rubén Dario in der Hauptstadt Managua. Die Stimmung hätte besser nicht sein können – auch die Presse war von der Mischung aus klassischer und moderner Musik begeistert!

Im Februar und März fanden zwei Konzerte mit Schülern statt, die mit der Suzuki-Methode an die Violine herangeführt worden sind. Der vorausgegangene Lehrer-Workshop mit dem Suzuki-Experten Julio Rodríguez war eine ausgesprochene Bereicherung für alle Beteiligten!

Der Austausch mit der Musikschule der ‘Casa de los Tres Mundos’ hat sich noch verstärkt und oft treten Schüler aus MelB und der ‘Casa’ zusammen auf. Diese Auftritte stärken das Selbstbewusstsein der Kinder und erfüllen sie mit Stolz.

Impressum

Pan y Arte e. V., Rothenburg 41, 48143 Münster – Tel. +49 (0) 251 488 2050

www.panyarte.de

info@panyarte.de

Verantwortlich: Henning Scherf, Vorsitzender ‘Pan y Arte’ e.V.

Redaktion: ‘Pan y Arte’

Mitarbeit: Claudia Berns, Ulla Nimpsch-Wiesker, Lea Heidjann

Fotos: Claudia Berns, ‘Pan y Arte’

Spendenkonto : IBAN: DE 90 3702 0500 0008 3700 00 BIC: BFSWDE33XXX

Für zweckgebundene Spenden vermerken Sie bitte das Kennwort ‘Musik’.

